



FernUniversität
in Hagen

Follow-up zu „BNE und Inklusion“

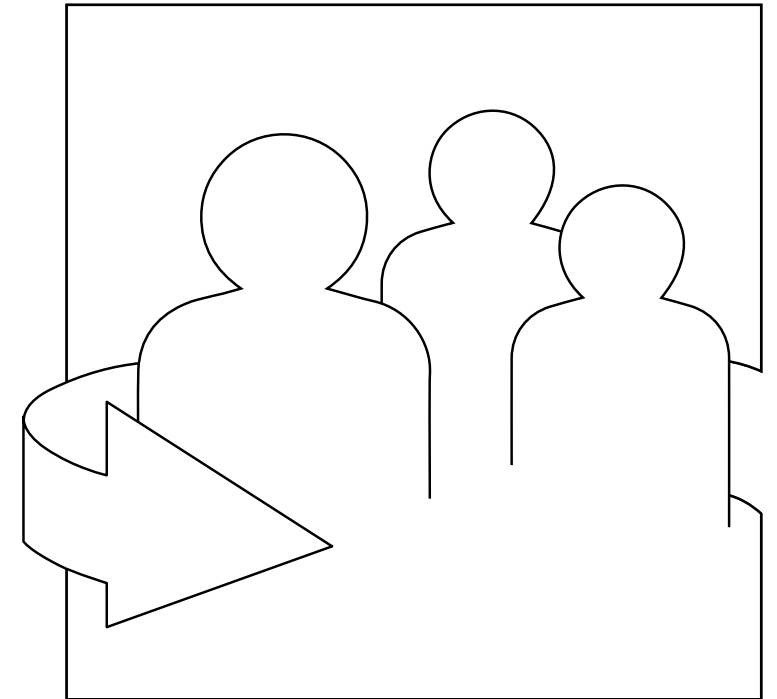
Dos und Don'ts im Aufbau von PowerPoint-Präsentationen
für eine barrierefreie Gestaltung

„Gutes Design
und Barrierefreiheit schließen sich aus“ ...

... falsch!

Nachhaltiges Design

Praxistipps zur barrierefreien Gestaltung
von Folienpräsentationen (und PDFs)



Gestaltungsgrundlagen | 01

- Inhalte übersichtlich strukturieren (Grobstruktur im besten Fall vorab erarbeiten) und auf das Wesentliche reduzieren
- mit Bildern, Animationen oder anderen illustrativen Elementen sparsam umgehen (weniger ist mehr, auch im Sinne eines nachhaltigen Designs)
- inhaltlich relevante Bilder mit Alternativtexten versehen; dekorative Bilder als solche kennzeichnen
- Titel/Hauptüberschrift für jede Folie vergeben (Unterüberschriften wo benötigt)
- am besten Masterlayouts nutzen und mit Platzhaltern arbeiten (auch um die korrekte Vorlese-Reihenfolge zu gewährleisten; PowerPoint listet von unten nach oben)

Gestaltungsgrundlagen | 02

- Elemente semantisch korrekt anlegen; z. B. Listen als Listen, Tabellen als Tabellen (jeweils auf korrekten Aufbau achten; z. B. keine verbundenen oder geteilten Zellen bei Tabellen)
- auf ausreichend hohe Farbkontraste achten; Prüfung z. B. über <https://www.tpgi.com/color-contrast-checker/> oder auch hier: <https://barrierefreies.design/barrierefreiheit-interaktiv-testen/farben-und-kontraste-pruefen>
- gut lesbare Schriftarten (serifenlos) und Schriftgrößen wählen (es gilt: 18 Pt. als Richtwert)
- Linien in deutlicher Stärke einsetzen (mind. 1 Pt., für Projektionen besser mehr)
- Raumaufteilung: auf ausreichend Weißraum achten

Gestaltungsgrundlagen | 03

- keine wesentlichen Informationen über farbliche Kennzeichnung oder Kursivierungen transportieren (zusätzlich z. B. mit Icons arbeiten)

technisch:

- einfache Folienübergänge nutzen
- keine selbststartenden Videos einsetzen, Videos mit Untertiteln versehen
- Audios mit Transkripten versehen
- Überführung von Multimedia aus Powerpoint zu PDF → eigenes Thema

Also:

- die Hauptsache ist eine **saubere Formatierung**
- programmintern Folien auf Barrierefreiheit prüfen (als unterstützender Faktor)
- nicht zuletzt: Zielmedium und Umgebung bedenken (soweit möglich),
aber auch das genutzte Corporate Design (z. B. bei vorgegebenen Templates der Hochschule)

(Open Office)/Libre Office

- Libre Office: Nachfolger von Open Office
- Infos zur Barrierefreiheit beim Export von PDFs in Libre Office (7.5):
https://help.libreoffice.org/7.5/de/text/shared/01/ref_pdf_export_universal_accessibility.html?DbPAR=SHARED#bm_i_d791603045631184
- funktioniert allerdings nur innerhalb des Textverarbeitungsprogramms,
nicht bei Impress

Acrobat Professional

mögliche Schrittreihenfolge:

- Barrierefreiheitsprüfung durchführen und leicht zu behebbende Fehler korrigieren (z. B. Dokumenttitel, Sprache, Alternativtexte für inhaltlich relevante Abbildungen)
- Mit dem Leserichtungs-Tool die Elemente korrekt auszeichnen (hier können die Überschriften hierarchisch genau ausgezeichnet werden)
- Tags in die richtige Reihenfolge bringen, ggf. Links nachbearbeiten
- über Suchfunktion nicht getaggte Elemente identifizieren und korrigieren (besonders nützlich für Verlinkungen, denen das korrekte Tag fehlt)

Prüfen mit PAC 2021

<https://pdfua.foundation/de/pac-2021-der-kostenlose-pdf-accessibility-checker/>

- nicht alle Häkchen müssen grün sein, wichtig ist die Screenreader-Vorschau
- jedoch: gut vorbereitetes PDF wird durchgängig grüne Häkchen erzeugen
- Fehler werden übersichtlich angezeigt
- Fehlermeldungen lesen und ggf. im Web suchen – gut sortierte Unterstützung ist zu finden unter Hellbusch Accessibility Consulting:
<https://www.barrierefreies-webdesign.de/> teilw. mit Screencast-Videos zur Behebung der Fehler und ausführlichen Beschreibungen dazu

Kontaktinformationen

Silke Newig | Mediengestalterin

02331/987-2502

Silke.Newig@fernuni-hagen.de

FernUniversität in Hagen

Zentrum für Lernen und Innovation | Universitätsstraße 21 | 58097 Hagen

bndigitalnrw.zli@fernuni-hagen.de

Gefördert durch

**Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen**

